

## Compliance – sind Sie auf der sicheren Seite?

## Compliance – are you on the safe side?

- 5 Aktiv weitet seine Geschäftstätigkeiten in Osteuropa aus**  
Aktiv's increasing presence in Eastern Europe
- 8 Group7 – eine Erfolgsgeschichte**  
Group7 – a success story
- 10 78° 13' N 15° 33' E - LSi befördert Trash People in die Arktis**  
78° 13' N 15° 33' E – transport of the Trash People by LSi





## EDITORIAL

**Verehrte Leser,**

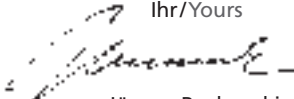
herzlich Willkommen zu unserer neuen Ausgabe der Aktiv Aktuell, rechtzeitig zum internationalen Treffen auf der transport logistic Messe in München.

Seit 1982 nehmen wir nun schon an dieser Messe teil, wie auch an vielen anderen Fachausstellungen zu Fracht, Transport und Logistik. Wir können die Entwicklung des Messegeschehens gut beurteilen. Welcher Aussteller aus dem Mittelstand hat schon eine derartige Messeerfahrung: 30 Jahre lang Firma und Produkte präsentieren, Gespräche führen und Termine vorbereiten. Das hat sich kaum verändert, doch die Messestände sind imposanter und die Firmenpräsentationen ausgefallener und kostspieliger geworden. Die Besucherzahlen haben sich in 30 Jahren mehr als verdoppelt und liegen aktuell bei knapp 50.000 Besuchern sowie circa 2.000 internationalen Ausstellern gegenüber gerade mal 300 Ausstellern im Jahr 1982.

Waren die Themen zu Beginn der 90er Jahre noch die neue Verpackungsordnung und Zertifizierung nach DIN 9002 neben der Öffnung zu den neuen Bundesländern, beherrschten 10 Jahre später die Welt der Partnerschaften und Kooperationen die Messengespräche. Heute reden wir über Systemintegration, Supply-Chain-Management und digitale Funkkommunikation. Für uns ist die Entwicklung des Speditions- und Logistikgeschäftes immer wichtig gewesen, denn danach richten sich unsere individuellen Versicherungsprodukte, insbesondere im Bereich der Haftungs- und Transportversicherung – früher wie heute und in Zukunft.

Wenn wir uns als moderner und innovativer Versicherungsmakler bezeichnen, dann auch deswegen, weil wir auf nationalen und internationalen Messen sehen, wie sich das Speditions- und Logistikgeschäft ändert. Wir sind vor Ort und kennen die Anforderungen unserer Kunden. Die Arbeit nach einer Messe ist oft wichtiger und aufwendiger als die reine Messepräsentation. 1982 waren wir stolz, dabei gewesen zu sein. Heute sind wir stolz, auf eine derartige Erfahrung zurück blicken zu können. Vertrauen Sie unserer Kompetenz und unserem internationalen Netzwerk, nutzen Sie unsere Kontakte für den richtigen Versicherungsschutz.

In diesem Sinne – Aktiv für Sie!

Ihr/Yours  
  
 Jürgen Bochanski

**Dear readers,**

Welcome to the latest issue of Aktiv Aktuell, just in time for the international transport logistic trade fair in Munich.

We have taken part at this trade fair since 1982 – as well as at other trade fairs on freight, transport and logistics. As such, we are in a good position to evaluate developments over the years. Which other mid-sized company can hold a candle to the breadth of our trade fair experience: some 30 years of presenting Aktiv and products, of leading discussions and preparing for appointments. Though these main activities have not changed much, the stands have become more and more impressive with fancier and costlier company presentations. Visitor numbers have also increased considerably, doubling in 30 years to around 50,000 today. And the barely 300 exhibitors in 1982 have grown to approximately 2,000 international exhibitors.

Topics at the beginning of the 1990s included the new packing regulations and certification according to DIN 9002 along with united Germany. Just 10 years later, the world of partnerships and cooperations dominated discussions at the fair. Today's hot topics include system integration, supply-chain management and digital wireless communications.

For us, developments in the transport and logistics business have always been important, since they directly impact our individual insurance products, especially in the areas of liability and transport insurance. This was the case in the past, and it will continue to be so in the future. When we describe ourselves as modern and innovative insurance brokers, it is because we attend national and international trade fairs to track changes in the transport and logistics business. We are where our customers are and we know what they need. Work after a trade fair is often more important and difficult than fair presentation itself.

We were proud to be part of the fair in 1982. And today we are proud to look back on our considerable experience. Trust our competence and our international network, and use our contacts to get the insurance protection that is right for you. Remember, we are always Aktiv for you!



MOSAİK MOSAIC

Besuchen Sie die **Welt der Versicherungen** der Aktiv Assekuranz Makler GmbH auf der transport logistic in München vom **10. bis 13. Mai 2011**.

Wie freuen uns, Ihnen ...

- Das neue **AktivFleet** Flottenmanagement sowie
- **All-Cover** – die neue Dimension der flexiblen Versicherungslösung für Lager- und Logistikunternehmen vorzustellen!

Come and take a look at Aktiv's **World of Insurance** at the transport logistic fair taking place in Munich from **10 to 13 May 2011**.

We look forward to presenting you our latest highlights such as

- The new **AktivFleet** fleet management and
- **All-Cover** - the new dimension of flexibility for storage and logistics companies.

## Auch Bewährtes sollte stets verbessert werden...

Unter diesem Motto bitten wir Sie um ein paar Minuten Ihrer Zeit, um unsere Themenauswahl in Zukunft noch effektiver auf Ihre Interessen und Vorlieben anzupassen. Mit der Beantwortung des beiliegenden Fragebogens helfen Sie uns hierbei ganz entscheidend. Als zusätzliches „Schmankerl“ warten tolle Gewinnmöglichkeiten auf Sie.

Herzlichen Dank im Voraus!  
Die Redaktion

### Impressum Credits

**Herausgeber Publisher**  
Detlef Dörré  
Aktiv AG  
Dienstleistungen & Beteiligungen  
Hanauer Straße 67, 80993 München  
Tel. +49 89 149708-100

**Redaktionsleitung Editor-in-Chief**  
Diana-Eleonore Papenheim  
Aktiv AG  
Dienstleistungen & Beteiligungen  
aktiv.aktuell@aktiv-ag.de

**An dieser Ausgabe wirkten mit ...**  
Contributors ...  
Juergen Bochanski (Aktiv AG), Volker Jendricke, Werner Förg, Waltraud Schuch

(alle Aktiv Assekuranz Makler GmbH), Michael Ellgering (Ellgering & Ruiling Steuerberatungsgesellschaft mbH), Reinhard Klausner (LSI GmbH), Anke Nowicki (Group7 AG)

**Fotonachweis Images**  
Titel, fotolia.com · S. 4-7, 12 iStockphoto · S. 8-9 Group7 AG · S. 10-11 LSI GmbH/HA Schult

**Realisation**  
www.agentur-feedback.de, München

**Druck Print**  
www.druck-zimmermann.de, Unterschleißheim

**Auflage Edition**  
5.000 Exemplare

**Leserbriefe Letters to the Editor**  
Aktiv AG Dienstleistungen & Beteiligungen  
Redaktionsleitung Aktiv Aktuell  
Hanauer Straße 67, 80993 München  
aktiv.aktuell@aktiv-ag.de

Wenn Sie die „Aktiv Aktuell“ nicht mehr erhalten wollen, können Sie der Zusendung widersprechen. Bitte senden Sie uns eine E-Mail an: aktiv.aktuell@aktiv-ag.de

If you do no longer wish to receive "Aktiv Aktuell", please notify the publisher by using the e-mail-address: aktiv.aktuell@aktiv-ag.de



FACHLICHES KNOW-HOW

# BilMoG – Fluch oder Segen für den Mittelstand?

Ab 2010 greifen die Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes BilMoG. Mit diesem Gesetz hat es der Gesetzgeber wieder einmal geschafft, dem Mittelstand mit zusätzlichen Aufgaben und Kosten zu belasten.

Nachdem man Jahrzehnte versucht hat, eine Einheitsbilanz (Handels- und Steuerbilanz) zu entwickeln, wird es mittelfristig absolut notwendig sein, zwei Bilanzen – nämlich eine Steuerbilanz und eine Handelsbilanz – aufzustellen. Dass dies erhöhte Kosten für jede EDV und jeden Berater bedeuten, scheint vom Gesetzgeber nicht bedacht worden zu sein.

Der Gesetzgeber hatte bereits in den vergangenen Jahren häufiger die Unternehmen mit zusätzlichen Arbeiten belastet.

Begründet wurde die Änderung des HGBs damit, dass eine größere Transparenz und Vergleichbarkeit aller Unternehmungen in Europa erzielt werden sollte. Man wollte den Mittelstand nicht direkt mit den komplizierten Vorschriften der internationalen Rechnungslegung (IFRS) konfrontieren, hat aber große Elemente mit ins BilMoG genommen.

Allgemein geht man davon aus, dass BilMoG nur ein Zwischenschritt zur internationalen Rechnungslegung werden soll. Dabei haben die Deutschen zum großen Teil den Gläubigerschutzgedanken sowie die Denkweise eines ordentlichen, vernünftigen und vor-

sorglichen Kaufmanns aufgegeben. BilMoG geht mehr oder weniger von Verkehrswerten aus und weckt Begehrlichkeiten. Entwicklungskosten können aktiviert werden, die Vorräte dürfen nicht mehr nur Einzelkosten, sondern müssen auch die Gemeinkosten beinhalten. Rückstellungen, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen, werden aller Wahrscheinlichkeit nach in Zukunft niedriger zu bewerten sein als dies bisher der Fall war.

Ab 2010 müssen auch latente Steuern berücksichtigt werden. Dies bedeutet bei Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz müssen die Steuererträge beziehungsweise Steueraufwendungen für zukünftige Jahre im Abschluss berücksichtigt werden. Sie können aktivisch und passivisch getrennt, saldiert oder gar nicht (bei aktivisch latenten Steuern) ausgewiesen werden. Allein unter dieser Position merkt man die Verkomplizierung des Gesetzes.

Schwer erklärbar ist auch die Tatsache, dass Verlustvorträge gegebenenfalls zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote führen können. Ich stelle deshalb die Behauptung auf, dass die

#### Kontakt:

Ellgering Ruiling  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Michael Ellgering / Geschäftsführer  
Tel. +49 211 469170  
mellgering@ellgering-ruiling.de  
www.ellgering-ruiling.de

Bilanzen 2010 mehr als 80% fehlerbehaftet sein werden. Zusammenfassend meine ich, dass die gesetzlichen Änderungen des BilMoG für den kleinen und mittleren Betrieb eine besondere Belastung ohne positiven Effekt darstellen und Begehrlichkeiten bei der Finanzverwaltung sowie bei den Gesellschaftern auslösen. Für grenzüberschreitende Unternehmungen und mittelgroße Kapitalgesellschaften führt das BilMoG zu einer größeren Vergleichbarkeit in Europa, weil alle Unternehmen bei den jeweiligen Bilanzpositionen zukünftig nach den gleichen Bewertungsmethoden arbeiten werden.



A member of the Wells Fargo  
Global Broker Network

**Kontakt • Contact:**  
**IMG a.s. Zentrale • Headquarter:**  
 Kvestorská 287/2, 140 00 Praha 5  
 Tschechische Republik • Czech Republic  
 Tel. +420 241 742 790  
 img@img.cz  
 www.img.cz

MOSAİK MOSAIC

# Aktiv kooperiert mit IMG a.s. in Tschechien

**... und weitet damit auch ihre Geschäftstätigkeit auf die Slowakei aus.**

Die Aktiv Gruppe hat ihren Versicherungsbestand in Tschechien mit sofortiger Wirkung auf die IMG a.s. mit Sitz in Prag übertragen. Dadurch wird eine optimale Betreuung gewährleistet sowie der Ausbau des Geschäftes weiter voran getrieben. Die bisherigen Mitarbeiter der Aktiv Tschechien werden ab sofort unter der Adresse der Firma IMG a.s. zu erreichen sein. Zukünftig profitieren die Kunden bei Anfragen und Empfehlungen in der

Tschechischen Republik von guten Angeboten und schnellem, kompetentem Service. Eine fortlaufende, gute Betreuung kann somit für Tschechien als auch für die Slowakei gewährleistet werden

## IMG in Kürze:

Die Gesellschaft IMG a.s. wurde am 13. Juli 1995 gegründet und zählt heute zu den führenden Versicherungsmaklern in der Tschechischen Republik. Sie ist aktives Mitglied des Tschechischen Versicherungsmaklerverbandes und seit 1999 mit ihrer Tochtergesellschaft IMG, spol. s r.o. auch in der Slowakei tätig. Im Jahre 2006 wurde die IMG a.s. Ver-

tragspartner von Wells Fargo Global Broker Network, einem der größten weltweiten Netze unabhängiger Makler. Das Maklernetz von Wells Fargo Global Broker Network verfügt über Vertretungen in mindestens 135 Ländern, die durch mehr als 420 Agenturen weltweit repräsentiert werden.



**Von links: Detlef Dörrié, Jürgen Bochanski, Jaroslava Jindráková und Milan Hradický freuen sich auf die Zusammenarbeit.**

**From Left: Detlef Doerrié, Juergen Bochanski, Jaroslava Jindráková and Milan Hradický look forward to working together.**

## Aktiv's new cooperation with IMG a.s.

**... also results in an increasing presence in Slovakia.**

As from now, the Aktiv Group has transferred its portfolio to the Czech insurance broker IMG a.s. with headquarters in Prague. With this transfer, Aktiv will continue to offer the best service. Furthermore, the development of the business relation in the Czech Republic and Slovakia can be guaranteed. Customers will profit

from excellent offers and competence. The staff members of Aktiv Czech Republic will be operating under IMG a.s. as of now.

## IMG in short:

The company IMG a.s. was established on 13 July 1995 and is now one of the leading insurance brokers in the Czech Republic also being an active member of the Association of Czech

Insurance Brokers ACPM.

Since 1999, IMG is also operating in Slovakia with its subsidiary IMG, spol. s r.o. In 2006 IMG became a contractual partner of Wells Fargo Global Broker Network, one of the largest international networks of independent brokers. Wells Fargo Global Broker Network operates in more than 135 countries with more than 420 offices worldwide.



TITEL TITLE

# Compliance – sind Sie auf der sicheren Seite?

## Was ist unter der facettenreichen Begrifflichkeit Compliance eigentlich gemeint?

Unter Compliance sind grundsätzlich die organisatorischen Maßnahmen eines Unternehmens zur Sicherstellung eines rechtskonformen Verhaltens im Hinblick auf alle rechtlichen Gebote und Verbote zu verstehen. Aber auch Verstöße gegen Richtlinien, die sich Betriebe selbst auferlegen, sollen bereits im Vorfeld vermieden werden. Es besteht die Gefahr, dass so manche Unternehmensführung angesichts zunehmend qualifizierter Compliance-Richtlinien die Grenze zwischen „ethisch moralischem“ Kodex und konkret gesetzwidrigem Verhalten falsch beurteilt oder gar überschreitet. Wer solche Themen neben dem Tagesgeschäft aus den Augen verliert, läuft Gefahr, Risiken zu spät zu erkennen.

Jede Unternehmensführung zeichnet für die Umsetzung von Compliance-Richtlinien, als Teil der Organisations- und Überwachungspflicht, verantwortlich und haftet hierfür sowohl zivil- als auch strafrechtlich. Wer nicht nur gesetzkonform sondern auch moralisch einwandfrei handelt, ist nicht nur vor Strafe geschützt, sondern klar im Vorteil. Eine ordnungsgemäße Compliance-Struktur wirkt sich bereits heute positiv auf die Auftragsvergabe von großen Konzernen an die Logistikwirtschaft aus, in Zukunft könnte dies sogar obligatorisch sein. Auch in der Versicherungsbranche hat

die Compliance-Konformität zunehmend an Bedeutung gewonnen. Aber nicht nur die Versicherer, sondern auch die Versicherten sind gefragt. Trotz der grundsätzlich gegebenen Dienstleistungsfreiheit in der EU müssen einige Pflichtversicherungen nach wie vor zwingend in dem Land, in dem der Versicherte seinen Geschäftssitz hat, eingedeckt werden. Bei Ländern außerhalb der EU ist die Gefahr diesbezüglich noch viel größer. Häufig schreiben die gesetzlichen Bestimmungen vor, dass ein im Inland bestehendes Risiko nur über eine Versicherungsgesellschaft, die auch für das jeweilige Land eine Zulassung besitzt, abgedeckt werden kann. Bei Verstößen gegen diese Vorschriften drohen gerade dem Versicherungsnehmer bzw. Versicherten empfindliche Bußgelder, in einigen Ländern sogar Haftstrafen! Die zuständigen Behörden kontrollieren die Einhaltung der Bestimmungen sehr genau und Übertretungen werden nicht als „Kavaliersdelikte“ betrachtet. Im Zuge der Finanzkrise und der daraus resultierenden verminderten Steuereinnahmen haben die Finanzämter verstärkt ihr Augenmerk auf das Thema „Versicherungssteuer“ gelegt. Grundsätzlich ist die Versicherungssteuer an das jeweilige Land, in dem ein Risiko besteht (oder zu belegen ist), zu entrichten. Als Risiko kann, je nach Tätigkeit, auch eine Repräsentanz oder

Niederlassung gewertet werden. Maßgeblich dafür ist nicht immer das Steuerrecht des Landes, in dem der Versicherungsnehmer seinen Hauptsitz hat. Bei Missachtung der Steuergesetze muss der Versicherungsnehmer damit rechnen, vom jeweiligen Fiskus für die Versicherungssteuer in Anspruch genommen zu werden, und das 3-5 Jahre rückwirkend! Die Mitversicherung ausländischer Niederlassungen über eine Master-Police wäre aber möglich, wenn die Versicherungsgesellschaft in den jeweiligen Ländern zugelassen und keine Deckung in dem Land zwingend vorgeschrieben ist. Allerdings ist die Prämierechnung für jedes Land einer Niederlassung separat mit der jeweils zur Anwendung kommenden Versicherungssteuer zu erstellen. Der Versicherer wird dann die Steuer an das zuständige Finanzamt abführen. Eine Versicherungslösung und -abwicklung wäre in dieser Form „compliant“ und der Versicherungsnehmer hätte keine Folgen zu fürchten. Ein angenehmer Nebeneffekt für den deutschen Versicherungsnehmer: In vielen Ländern ist die Versicherungssteuer deutlich niedriger als in Deutschland, so dass sich die Versicherungskosten insgesamt verringern. *Fragen Sie Ihre Kundenbetreuer zu diesem facettenreichen Thema insbesondere zu den versicherungsvertraglichen Vorschriften.*



# Compliance – Are you on the right side of the law?

## What is actually meant by the complex term “Compliance”?

Compliance is essentially defined as the organisational measures put in place by a company to ensure adherence to all legal constraints and requirements. Equally, violations of guidelines put in place by a company itself should also be avoided at all costs. However, with the development of increasingly legitimate compliance guidelines, corporate management teams may sometimes misjudge or even overstep the boundary between “ethical” or “moral” codes, and what is in fact against the law. Managers who fail to keep on top of this issue in day-to-day business run the risk of overlooking potential hazards.

The organisational and supervisory obligations of every corporate management team include responsibility for implementing compliance guidelines. The management body is liable in this regard in both criminal and civil law. Conducting business in both a legal and moral way not only ensures companies are on the right side of the law, but also brings clear advantages. A proper compliance structure already an advantage today when it comes to order placements from big companies within the logistics industry, and may even be obligatory in the future. Compliance has also become an in-

creasingly important issue in the insurance industry. This applies not only to the insurers, but also to the policyholders. Despite the fundamental freedom to provide services in the EU, some compulsory insurances still have to be taken out in the country where the policyholder’s business is registered. Yet in countries outside of the EU, the risks involved in such cases are much greater. Often, legal regulations in certain countries will stipulate that a risk existing in that country can only be covered by an insurance company with an office in that country. A violation of such a stipulation can mean a hefty fine for the policyholder personally, and in some countries even a prison sentence. The responsible authorities monitor compliance with the regulations very closely and infringements are not treated as mere minor offences.

In principle, insurance tax should be paid to the country where the risk exists (or where it is to be covered). Depending on the field of business, a representative office or branch can also be assessed as a risk. The tax law in the country of the policyholder’s headquarters is not always the higher authority here. In the event of tax law violation, the relevant tax authorities may proceed

against the policyholder for the insurance tax amount, retroactively for 3 to 5 years!

However, the co-insurance of foreign branches via a master policy is possible if the insurance company is approved, and no legal coverage obligations exist in the relevant countries. Premium invoices should be made out individually with the applicable insurance tax for each country. The insurer will then transfer the tax to the relevant tax authority. This would be deemed a “compliant” basis for an insurance solution, and the policyholder should have nothing to fear.

*Ask your customer advisor about this complex topic, and in particular concerning insurance policy regulations.*

**Kontakt • Contact:**  
 Aktiv Assekuranz Makler GmbH  
 Direktion München  
 Werner Förg/Direktionsbevollmächtigter •  
 Senior Executive Manager Head  
 Office Munich  
 Tel. +49 89 149708-0  
 foerg@aktiv-assekuranz.de  
 www.aktiv-assekuranz.de



PORTRÄT PORTRAIT

# GROUP7: nach fünf Jahren 56 Mio. Euro Umsatz

## Münchener Logistikdienstleister wächst dynamisch

Anlässlich des 5-jährigen Firmenjubiläums veröffentlichte GROUP7 zum ersten Mal Umsatzzahlen. 56 Millionen Euro setzte das Münchner Unternehmen in 2010 um. In einem kleinen Büro in Schwaig, in der Nähe des Münchner Flughafens begann die Firmengründerin Petra Sperber 2006 ihr großes Projekt. „Ich habe mein Speditionshandwerk von der Pike auf gelernt“, erzählt Petra Sperber. Mit der Berufserfahrung als Prokuristin eines großen Logistikunternehmens im Gepäck gelang Petra Sperber mit GROUP7 ein furioser Start. Schon bald konnten Kunden den weltweiten Transport ihrer Waren per Luftfracht, Seefracht oder LKW-Verkehren ordern und hoch-wertige Logistikdienstleistungen in Anspruch nehmen.

„Das schnelle Wachstum unseres Unternehmens hat verschiedene Ursachen“, so Petra Sperber. „Ein wichtiger Punkt sind die langjährigen Erfahrungen und Kontakte unseres

Führungsteams und unserer Mitarbeiter. Schon nach einem Jahr verfügte GROUP7 daher über Niederlassungen in München, Stuttgart, Nürnberg, Frankfurt, Düsseldorf, Bremen und Hamburg. Mit dieser Präsenz an allen wichtigen Luft- und Seehäfen Deutschlands gelang es uns, starke mittelständische Partner weltweit zu gewinnen und damit für unsere Kunden innerhalb von kürzester Zeit an 195 Stützpunkten weltweit präsent zu sein.“

In 2010 verzeichnete GROUP7 daher auch im Bereich der Luft- und Seefracht die höchsten Umsatzzuwächse. „Unsere große Stärke sind die Importe per Luft- und Seefracht aus Asien. Wir haben aber auch in Südamerika und Afrika deutlich an Marktanteilen gewonnen“, erklärt Günther Jocher, Vorstand von GROUP7. „Beispielsweise haben wir die Anzahl unserer Sammelcontainertransporte nach Südamerika signifikant erhöht. In Afrika ha-

ben wir ein flächendeckendes Netz geschaffen und sind in den Bereichen Perishables, bei Hilfslieferungen und für die Hightech-Industrie tätig.“ Bei den LKW-Europaverkehren gelang es GROUP7 in 2010, starke Partner in verschiedenen Ländern für eine weitere Komplettierung des flächendeckenden Netzes zu finden.

In den Geschäftsfeldern Kontraktlogistik und Fulfillment sieht sich GROUP7 als kreativer Lösungsanbieter und verzeichnet dort ein deutliches Wachstum. „Unsere Stärke ist hier die Abbildung kompletter, individueller Lösungen für unsere Kunden. Neben Kommissionierung und Versand bieten wir eine Reihe an Zusatzleistungen. Dabei möchte ich unsere komplette E-Fulfillmentlösung mit Callcenter, der Bedienung verschiedener B2B- und B2C-Bestellplattformen und Zahlungsabwicklung besonders hervorheben“, erläutert Günther Jocher.



**Torte zum 5-jährigen: Die Vorstände Petra Sperber und Günther Jocher bei der Feier zum 5-jährigen Jubiläum**  
 Cake for the five-year anniversary: Petra Sperber and Günther Jocher, members of the Board of Directors, at the five-year anniversary celebrations.

**Logistikzentrum: Der Hauptsitz der GROUP7 AG auf 42.500 Quadratmetern wurde 2009 eingeweiht.**  
 Logistics centre: GROUP7 AG headquarters covering 42,500 square metres were inaugurated in 2009.

**Kontakt • Contact:**  
 GROUP7 AG  
 Anke Nowicki  
 Tel.: +49 8122 9453-125  
 a.nowicki@group-7.de  
 www.group-7.de

## GROUP7: €56 million in sales in five years

### Dynamic growth for Munich-based logistics provider

On the occasion of its five-year anniversary, GROUP7 published sales figures for the first time. In 2010, the company had a turnover of €56 million. Petra Sperber founded the company in 2006 in a small office in Schwaig, not far from the Munich Airport. "I learned the logistics trade from the ground up," tells Petra Sperber. With professional experience as an officer in a large logistics company involved in baggage, Petra Sperber got off to a lively start with GROUP7. Customers were soon able to order high-quality logistics services for the worldwide transport of their goods per either air, sea or road. "There are many factors behind the fast growth of our company," says Petra Sperber. "An important aspect is the many years of experience and contacts that our leadership team and our employees hold. After just one year, GROUP7 had

offices in Munich, Stuttgart, Nuremberg, Frankfurt, Dusseldorf, Bremen and Hamburg. Presence at all important airports and harbours in Germany put us in a position to enter partnerships with strong mid-sized companies all over the world and within a short period of time to be present at 195 bases worldwide."

As a result, in 2010 GROUP7 recorded the highest growth rates in the areas of air freight and sea freight. "Imports by air and sea from Asia count among our biggest strengths. We also won considerable market shares in South America and Africa," says Günther Jocher, member of the Board of Directors. "For example, we significantly increased the number of consolidated containers we transport to South America. In Africa, we established a comprehensive network for the shipment

of perishables and humanitarian aid, and we are also working for the high-tech industry there." For European lorry traffic, GROUP7 managed in 2010 to find partners in several countries to further complete its comprehensive network.

In the business areas contract logistics and fulfilment, GROUP7 sees itself as a creative solutions provider and recorded substantial growth here. "Our strength is our offering of complete and individual solutions for our customers. Along with commissioning and dispatch, we offer a range of additional services. In particular, I would like to draw attention to our complete e-fulfilment solution including a call centre, the operation of different B2B and B2C ordering platforms, and payment processing," explains Günther Jocher.



1 3

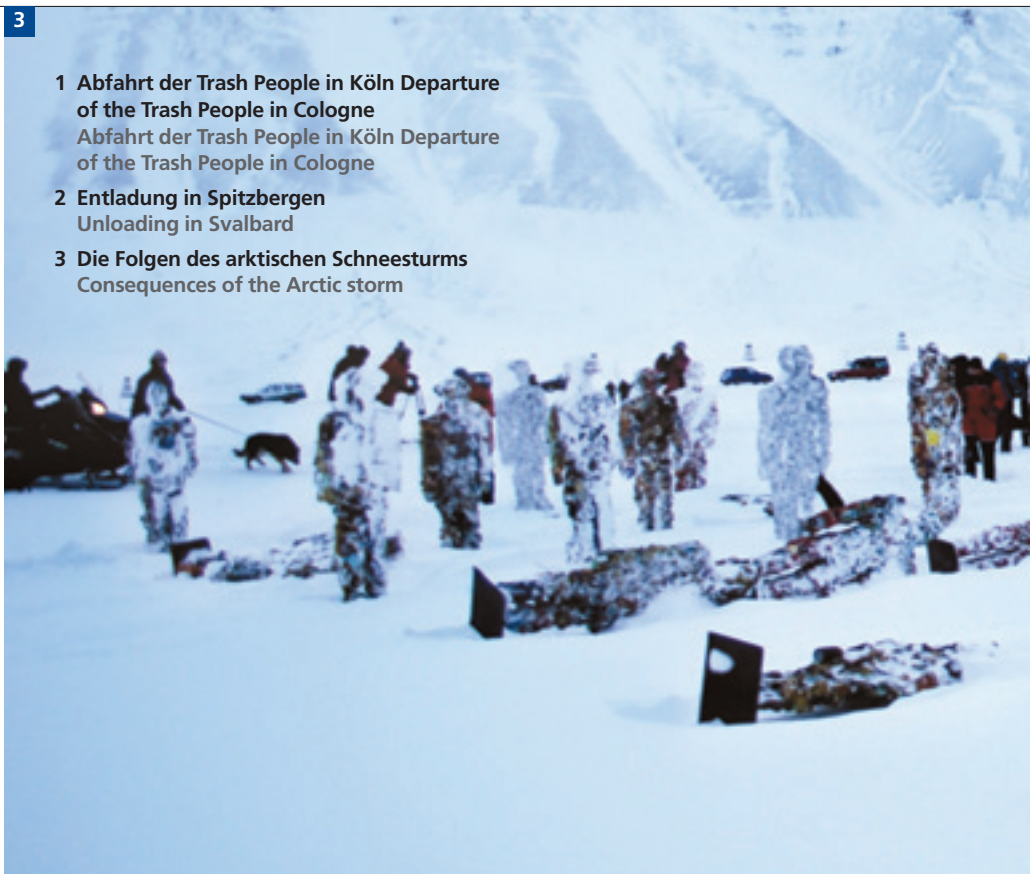
**1 Abfahrt der Trash People in Köln**  
Departure  
of the Trash People in Cologne  
Abfahrt der Trash People in Köln  
Departure  
of the Trash People in Cologne

**2 Entladung in Spitzbergen**  
Unloading in Svalbard

**3 Die Folgen des arktischen Schneesturms**  
Consequences of the Arctic storm



2



PORTRÄT PORTRAIT

## 78° 13' N 15° 33' E – LSi befördert Trash People in die Arktis

**Berühmtes Kunstwerk des Aktionskünstlers HA Schult setzt seine Weltreise fort – 600 Trash People fahren in sechzehn Containern nach Spitzbergen**

Das auf Projektlogistik und hochwertige Expressdienste spezialisierte Unternehmen LSi GmbH transportierte für den Aktionskünstler HA Schult die weltberühmten Trash People von Köln nach Spitzbergen. Bei den Trash People handelt es sich um 600 lebensgroßen Skulpturen aus Müll. Am 29. Oktober 2010 starteten die letzten vier Container am Containerterminal in Köln. Von dort ging es via Lübeck, Malmö, Oslo nach Bodø, der Hauptstadt der Provinz Nordland im Norden Norwegens. Dort wurden die Container auf das Frachtschiff Norbjörn umgeladen und nach Longyearbyen, der Hauptinsel der Inselgruppe Spitzbergen, transportiert. Sämtliche Container hatten die Norbjörn bis zum vorgesehenen Ablegetag am 10. November erreicht. Als Absicherung – für den Fall unvorhersehbarer Verzögerungen – hatte LSi zusätzliche Kapazitäten für die letztmögli-

che Überfahrt am 24. November reserviert. Nach diesem Termin ruht die Schifffahrt nach Spitzbergen bis Ende April 2011, denn das Meer hat während der Wintermonate eine Eisdicke von etwa zwei Metern und die Inselgruppe ist dann nur noch auf dem Luftweg erreichbar. Seit Herbst letzten Jahres überwinterten die Trash People in ihren Containern an der Küste von Spitzbergen. Bei minus 35 Grad wurden die Trash People mit 20 Helfern am 15. März diesen Jahres aufgestellt, an einem der nördlichsten Orte, der von Menschen bewohnt wird. Kurz danach brach ein eisiger, arktischer Schneesturm los, der auch die Live-Schaltung der Pressekonferenz am 18. März begleitete und nahezu 300 Trash People zum Umkippen brachte. Zwischenzeitlich sind die Trash People wieder in den Containern verstaut und warten auf die Rückreise nach

Deutschland. Der exakte Abfahrtstermin steht noch nicht fest, da die Eisdicke aktuell noch keine klare Planung zulässt. Voraussichtlich werden sie Ende April die Rückreise antreten und somit Mitte Mai in Köln eintreffen.

Im Bereich Projektlogistik ist LSi für wissenschaftliche Institute tätig und transportiert Ausrüstungsgegenstände für Expeditionen und Forschungsreisen an die entlegensten Orte der Welt. Dabei sorgt LSi für Hin- und Rücktransport sowie sämtliche Zolldeklarationen für die Ein- und Ausfuhr. Vor diesem Hintergrund wurde HA Schult über Empfehlungen auf LSi aufmerksam.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.lsi-logistik.com](http://www.lsi-logistik.com) oder auf der transport logistic Messe vom 10.05.-13.05.2011 in Halle A5, Stand 429 sowie über HA Schult [www.haschult.de](http://www.haschult.de)

**Kontakt • Contact:**  
 LSi GmbH  
 Logistik Service individuell  
 Dieselstraße 22  
 85551 Kirchheim  
 Tel. +49 89 960159-0  
 info@lsi-logistik.de  
 www.lsi-logistik.com



## 78° 13' N 15° 33' E – LSi brings Trash People to the Arctic

A famous work of art by the "action artist" HA Schult continues its journey around the world - 600 Trash People travel in 16 containers to Svalbard

LSi GmbH, a logistics company focussing on project transport and professional express services, has transported the world famous Trash People by the "action artist" HA Schult from Cologne to Svalbard. The work of art consists of 600 life-sized sculptures made out of rubbish. On 29 October 2010, the last four containers set out from the container terminal in Cologne. From there they travelled on to Lübeck, Malmö, Oslo and finally to Bodø, the capital of the Nordland Province in Norway. There the containers were transferred to the Norbjørn, a freight vessel that took them all the way to Longyearbyen, the largest island in the Svalbard archipelago.

All the containers had arrived on-board the Norbjørn by the planned loading date of 10 November. Just to be on the safe side, in case of any unforeseen delays, LSi had also reserved

extra capacity on board the very last possible crossing on 24 November. After that date the sea-crossing to Svalbard would be suspended until the end of April 2011, as the sea is covered with a sheet of ice two meters deep during the winter months, and the archipelago is only accessible by air for the duration. The Trash People spent the winter in their containers on the Svalbard coast. On 15 March this year, at a temperature of minus 35 degrees, 20 assistants stood the Trash People in their positions in one of the northernmost inhabited places in the world. Soon after, an icy arctic snowstorm rose, accompanying the live-broadcast of the press conference on 18 March and eventually toppling almost 300 of the Trash People.

Meanwhile the Trash People have been stowed away once again in

their containers and are awaiting repatriation to Germany. No definite departure date has been set yet as the current ice thickness still prevents any realistic plans. The return journey is expected to start at the end of April, with an arrival in Cologne in mid May.

LSi provides services in the field of project logistics for scientific institutes and transports equipment for expeditions and research journeys to some of the remote locations on earth. LSi provides transportation to and from such projects and handles all export and import customs declarations. Which is why HA Schult was recommended LSi for the project. You can find out more at [www.lsi-logistik.com](http://www.lsi-logistik.com) or at the transport logistic trade fair from 10.05.2011 to 13.05.2011 in hall A5, stand 429, or from HA Schult: [www.haschult.de](http://www.haschult.de).



FACHLICHES KNOW-HOW

**Kontakt:**

Aktiv Assekuranz Makler GmbH  
 Direktion München  
 Waltraud Schuch/  
 Bereichsleitung Kfz  
 Tel. +49 89 149708-0  
 schuch@aktiv-assekuranz.de  
 www.aktiv-assekuranz.de

# Bei Gespann-Unfall zahlen beide Versicherungen

**Laut einem aktuellen Urteil des Bundesgerichtshofes (BGH) sind die Kosten bei einem Gespann-Unfall zu 50 Prozent zu teilen**

Das aktuelle Urteil des BGH vom 27.10.2010 – IV ZR 279/08 besagt, dass bei einem Unfall eines doppel versicherten Kfz-Gespans – bestehend aus einer Zugmaschine und einem versicherungspflichtigen Anhänger – in der Regel auch beide Versicherungen für jeweils die Hälfte der Kosten aufkommen müssen, selbst wenn Zugmaschine oder Anhänger alleinige Unfallverursacher sind. Das Zugfahrzeug und der Anhänger werden laut BGH als eine Betriebseinheit gesehen. Auch wenn die jeweilige Versicherung der Zugmaschine oder des Anhängers eine Deckung für den gesamten Unfallschaden umfasst hätte, findet das neue Urteil Anwendung. Nach unseren Beobachtungen führen

einige Versicherungsgesellschaften bereits entsprechende Regresse durch. Die Auswirkung auf die Rentabilitätsbetrachtungen der Versicherer bleibt abzuwarten – es ist allerdings davon auszugehen, dass wenigstens der bislang doch eher geringe Prämientarif für die Kfz-Haftpflichtversicherung für Anhänger deutlich angehoben wird, insbesondere wenn Zugmaschine und Anhänger bei verschiedenen Versicherern versichert sind. Dies gilt sowohl für versicherungspflichtige Lkw-Trailer als auch Pkw-Anhänger, die im privaten Gebrauch eingesetzt werden. Die Kfz-Spezialisten der Aktiv Assekuranz stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.



**Laut aktuellem BGH-Urteil bilden Zugmaschine und Anhänger eine Haftungseinheit.**